

Amstshagen (Gera) Stellung zu besichtig bewährten Rat un unbekannter Obfio heutigen ersten Aus von ca. 350 Per Kosten wird ein (Unter den heutigen Regierungsrat Wi sehr anerkennend i kultur unseres Bezi * Aalen. Das feier ist nunmehr am Abend des 9. s führung. Am 10. wird Vorm. der C schwer auf mir", di vom Turm gebfajer hausaal. Der Da selbe wird durch Te findet ein Festzug f Enthüllung des Di Hotel zur Harmon die 2. Aufführung (piel besteht in 6 te Leben Schubarts) Bild zeigt Schubart Studententanze, da Familie in Uim, da auf dem Aberg, d Ernennung zum He Besuch in Aalen un * Künzelsau. Geschäftstele von unmittelbarster Näh überfallen und mit richtet. Die Angreit von Langensall.

Dsnabrück, 28 v. Caprivi erklärt Begrüßung des Für Dsnabrücker Rathau der gegenwärtige Zu begründet. R Wunsch, den Frieder Krieg hervorzurufen. Staaten in der neue Befürchtungen. Sie her vorhanden gewese, wolle keine der Krieg, der in seinen Kriege übertreffen w Innern, um welche i einen befriedigenden leicht erst nach Jahr. * Das Interesse Anspruch genommen daß die Finnen M wenig beneidenswert einer größeren Sum fischen Anleige legenheit, schreibt die Zeichen für das Fei Ueberzeugung in ge man doch annehmen Handlungen zu über Grad politischer Nati daß Rußland eine Ar

Der Novelle von I „Nun, da ist ja gehen.“ meinte der I „Ganz in der Ri „Also vorwärts.“ und geleitete ihn nad Als sie auf der I führte, waren, trafen eine Bettvorlage ausf „Gar Jesus, Ger sie mit bebender Stir „Nichts, gar nicht liches und Gutes!“ „Ach Gott.“ atm alles im Leibe herum kommen sah, ohne da mit ein, Sie wären und man hätte Sie r rafft! Ein Glück, da erst das Fräulein! A gerührt worden!“ „Eine gute, eine vaine.“ rief freudig b sehen können! Hier Augen wieder! Verste ich werde nicht mehr können, meine Liebe, t Und während er si ihn immer noch am i „Eina ist mein jü Monate nach dem ich habe sie niemals gefel „Mademoiselle Li Ute.“ Aber sagen E „Sie wollen also wahr seine Augen wiedergeb

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 118 Samstag den 3. Oktober 1891. 60. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Sechskilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Abonnements-Einladung auf den Murrthal-Boten.

Mit dem 1. Oktober begann ein neues vierteljährliches Abonnement auf den Murrthalboten mit den wöchentlichen Beilagen **Unterhaltungsblatt** und **Jugendfreund**. Wir laden zu recht zahlreicher Benützung desselben ergebenst ein und bitten namentlich die auswärtigen geehrten Leser, ihre Bestellungen rechtzeitig bei den R. Postämtern, Postboten und unsern Agenten zu machen, damit eine längere Unterbrechung ausgeschlossen bleibt.

Die Redaktion.

Amthliche Bekanntmachungen. An die Ortsvorsteher des Bezirks.

Nachdem die bei den Gemeinde-, Armen- und Schulfondsverwaltungen festgesetzten Aversalsummen für die Rechnungsprüfungsportalen mit dem 1. April 1890 ihre Gültigkeit verloren haben, so werden die Ortsvorsteher aufgefordert, gemäß § 19 Zfr. 2 der Ministerialverordnung vom 26. Septbr. 1887 (Regbl. S. 387) betr. den Vollzug des allgemeinen Sportelgesetzes, innerhalb 14 Tagen Beschlüsse der Gemeinderäte, der Ortsarmen- und Ortschaftsbehörden darüber anher vorzulegen, ob sie für die betr. Verwaltungen, an Stelle der jährlichen Festsetzung der Rechnungsprüfungsportalen, auch für die nächsten 5 Jahre die Festsetzung von Aversalsummen wünschen. Bejahendenfalls sind die neuen Aversalsummen für die Rechnungen pro 1. April 1890/91 bis 1894/95 festzusetzen. Die Festsetzung von Aversalsummen ist für sämtliche Verwaltungen zu empfehlen. Für den Fall die Festsetzung solcher gewünscht wird, sind sogleich die zu Gewinnung einer Grundlage für die Festsetzung derselben erforderlichen Notizen durch Zusammenstellung des Blattgehalts jeder Rechnung und der der Sportelpflicht unterworfenen Beilagen vom Rechnungsjahr 1890/91 zu liefern. Sollten die Rechnungen pro 1. April 1890/91 noch nicht gestellt sein, so hätte der Rechnungsteller die Zusammenstellung auf Grund der festgestellten Rechnung zu fertigen. Bezüglich der Aufstellung der Berechnung wird verlangt, daß diejenigen Beilagen, welche außer Berechnung zu bleiben haben, speziell angegeben werden. Wird die Festsetzung einer Aversalsumme nicht gewünscht, so haben die genannten Verwaltungsbehörden die hierüber zu fassenden Beschlüsse (Beschlüsse) gleichfalls innerhalb 14 Tagen anher vorzulegen. Badnang, den 1. Oktober 1891. R. Oberamt. Schüz.

Badnang. Aufforderung.

Die hiesigen steuerpflichtigen Einwohner werden hiemit aufgefordert, ihre pro II. Quartal 1891/92 (30. Sept.) verfallene Staats- und Gemeindesteuer nach der vorjährigen Steuer-Umlage im Laufe der nächsten 10 Tage auf dem Rathhaus zu entrichten. Den 30. Sept. 1891. Stadtschultheißenamt. God.

Sulzbach. Zwangs-Verkauf.
In der am 7. August 1891 amtsge-richtlich angeordneten Zwangsvollstreckungssache gegen Gottlieb Luz, Rotgerbers Ehefrau in Sulzbach kommt die nachbeschriebene Liegenschaft, als **Markung Sulzbach:**
Wiese n:
Nr. 416. 78 a 62 qm in Rübelawiesen, Anschlag 1800 M.
Nr. 270/5. 6. 37 a 59 qm in Bilsowiesen. Ueberfahrtsloft. Anschlag 800 M.
Nr. 271. 5 a 36 qm in Bilsowiesen, Anschlag 150 M.
Nr. 272. 2 a 90 qm in Bilsowiesen, Anschlag 50 M.
Gesamt-Anschlag 2800 M. am **Mittwoch den 7. Okt. 1891,** vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Sulzbach im ersten Aufstreich zum Verkauf.
Hiezu werden Liebhaber mit dem An-schlag eingeladen, daß Gemeinderat Kübler in Sulzbach Verwalter der Liegenschaft ist und die Verkaufskommission aus den Unterzeichneten besteht.
Den 18. Sept. 1891.
Für die Vollstreckungsbehörde:
Hilfsbeamter: Schultheiß: Wenzel.
Amtsnotar Gaupp.

Mittelberg. Schafweide-Verpachtung.
Die hiesige Winter-schafweide, welche von Mitte Okto-ber an bis An-der 1892 mit 200 Stück Schafe besah-ren werden kann, wird am **Montag den 5. Okt.,** mittags 12 Uhr, in der Wohnung des Unterzeichneten im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 29. Sept. 1891. Anwalt Ellinger.

Badnang. Haus-, Schener- und Acker-Verkauf.
Der Unterzeichnete verkauft wegen Uebernahme eines an-deren Geschäfts sein in Wirt-ber Stadt befindliches Wohn-haus; dasselbe eignet sich für jedes Geschäft; ferner eine Scheuer in der Wassergasse, neben Posthalter Palmer; 13 1/2 Viertel Acker im Mühlweg; derselbe wird auch teilweise abgegeben. Liebhaber können jeden Tag Einsicht davon nehmen und einen Kauf mit mir abschließen. **Friedrich Welz, Metzger.**
Alimersbach M. Badnang. Einen schönen Stimmen-thaler **Farren,** 1 1/2 Jahr alt, fest dem Verkauf aus **Gottlieb Bauns Wwe.**
Badnang. Ausnahmeweise schönen **Speck** empfiehlt billig **Metzger Baumann.**

Badnang. Haus-, Schener- und Acker-Verkauf.
Der Unterzeichnete verkauft wegen Uebernahme eines an-deren Geschäfts sein in Wirt-ber Stadt befindliches Wohn-haus; dasselbe eignet sich für jedes Geschäft; ferner eine Scheuer in der Wassergasse, neben Posthalter Palmer; 13 1/2 Viertel Acker im Mühlweg; derselbe wird auch teilweise abgegeben. Liebhaber können jeden Tag Einsicht davon nehmen und einen Kauf mit mir abschließen. **Friedrich Welz, Metzger.**
Alimersbach M. Badnang. Einen schönen Stimmen-thaler **Farren,** 1 1/2 Jahr alt, fest dem Verkauf aus **Gottlieb Bauns Wwe.**
Badnang. Ausnahmeweise schönen **Speck** empfiehlt billig **Metzger Baumann.**

Unterweisch. Magamen
Montag den 5. Oktober wird geschlagen. **Fr. Klotz.**

Badnang. Danklagung & Empfehlung.
Den vielen Freunden und Bekannten meines Hauses mache ich die Mitteilung, daß ich unter dem heutigen mein Geschäft an Herrn **J. Ammann** käuflich abgetreten habe. Inwiefern ich für das allseitige Vertrauen höchlichst danke, erlaube ich mir, meinen Herrn Nachfolger als einen sehr tüchtigen Wirt bestens zu empfeh-len mit dem Bemerken, daß derselbe meine sämtlichen Weine über-nommen hat und das Geschäft in gleicher Weise fortführen wird. Achtungsvoll **J. Daut.**
Badnang, den 1. Oktober 1891.
Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir, hiemit anzu-zeigen, daß ich vom **3. Oktober ab** die **Daut'sche Wirtschaft** unter meinem Namen fortführen und bestrebt sein werde, meine werthen Gäste reell und billig zu bedienen. Hochachtungsvoll **J. Ammann.**

Oppenweiler. Wirtschafts-Empfehlung.
Erlaube mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich das früher erledigte Geschäft, das **Gasthaus z. Post** dahier käuflich erworben und heute übernommen habe. Ich werde mir angelegen sein lassen, meine wer-then Gäste jederzeit aufs reellste zu bedienen und lade ein werthes Publikum zu zahlreichem Besuche höflichst ein. Hochachtungsvoll **August Klotz.**

Besten Lauffener Portland-Cement
von höchster Bindekraft empfiehlt billigt und stets in frischer Sendung **Rudolf Hauf in Badnang.**
Ein heizbares **Zimmer** hat an einen Herrn zu vermieten **Schwarz, Schlosser.**
Eine Wohnung mit 2-3 Zimmern nebst Zubehör ist auf Martini oder früher zu vermieten. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Badnang.
Wollene Kinderhauben
Kinderhäppchen
Unterleibchen
Unterhosen
Herrnwesten
 in jeder Größe
 empfiehlt in großer Auswahl
 F. M. Breuninger
 bei der Krone.
 Eine große Partie
Kinderhauben
 weit unter Selbstkosten bei Obigem.
Badnang. Neue
Häringe
Bardinen
Basissenkäse
 empfiehlt
 G. Reutter a. Markt.
Blumenbestandteile
 als Blätter, Staubfäden, Kelche,
 Stiele etc. zur Anfertigung von Pa-
 pierblumen empfiehlt billigst
 C. Springer.

Badnang.
Blumenzwiebeln,
Saarlemer,
 als Hyacinthen, Tulpen, Crocus,
 Schneeglöckchen, einfach und gefüllt,
 Scilla etc. alle Sorten in ausnahms-
 weise kräftiger u. gefundener Ware empfiehlt
 zu den billigsten Preisen
Ernst Gütth,
 Handelsgärtner.

**Winterkopsalat-
 Secklinge, Silberball,**
 der größte und schönste Winterkopsalat,
 empfiehlt in harter Ware
Ernst Gütth,
 Handelsgärtner.

**Patent-Syacinthen-
 Gläser**
 in verschiedenen Farben, sehr schön, prak-
 tisch und dekorativ, empfiehlt zu den
 billigsten Preisen
Ernst Gütth,
 Handelsgärtner.

Badnang.
 Von Dienstag den 6. Oktober,
 nachmittags 1 bis 2 Uhr ab gebe ich für
 Knaben von 10 Jahren an
Unterricht im Kettendrehen,
 pro Stunde 10 Pf. Die ganze Arbeit
 ist in 2 Stunden erlernt.
 Ebenso von 2 Uhr ab für Mädchen
 von 10 Jahren an einen Kurs in
Papierblumen,
 pro Stunde 10 Pf.

Mein Unterricht in **Hiligran-**
arbeit gegen einmaliges Kursgeld von
 3 Mt., wobei es jeder Besucherin frei-
 gestellt ist zu kommen, wann und so oft
 es beliebt, sowie in **Papierblumen** für
Damen leidet deshalb keinerlei Unter-
 brechung.
Frau Dr. Anding,
 Lehrerin in Kunstarbeit.

Für unsere
Arbeiter-Versicherung
 (Sterbefallversicherung mit wochent-
 lichen Beiträgen von 10 bis 50 Pf.,
 Konsumations-, Aussteuer- und Begräb-
 nisgeldversicherung, für Kinder 10 und
 20 Pf. Wochenbeiträge) suchen wir an
 allen Orten, in Städten u. auf dem Lande,
achtbare und thätige Personen
 jeden Standes als
Agenten.
 Bewerbungen sind zu richten an die
 General-Agentur der **„Friedrich-
 Wilhelm-Gesellschaft“**
Emil Gross,
 Stuttgart, Herzogstraße 9.

Attergras
 verkauft
 Fr. Wischer.

Badnang.
Einladung.
 Der ev. Männer- und Junglings-Verein feiert am Son-
 tag den 4. Oktober sein Stiftungsfest im Vereinshaus und
 ladet hiezu Männer und Jünglinge der Stadt und des Bezirks herz-
 lich ein. Beginn nachmittags 3 Uhr.
 Der Ausschuss.

Baumwollflanelle
 in allen Preislagen und den
 neuesten Mustern,
 hauptsächlich auch waschtüchtig zu Kleibern pas-
 send, empfiehlt in großer Auswahl
Louis Vogt.

Murhardt.
 Mit Gegenwärtigem beehre mich den Eingang der
Neuheiten für Herbst und Winter
 ergebenst anzuzeigen.
 Mein Lager bietet bei streng solider Ware
 das eleganteste und geschmackvollste der Saison in
Damenkleiderstoffen
 deutscher & englischer Fabrikate.
 Muster & Auswahlfendungen stehen gerne zu Diensten, lade
 daher zur Besichtigung meines Lagers höchlichst ein.
Chr. Becker,
 Manufaktur- und Aussteuer-Geschäft.

Die mechanische Schreinerei
 von **Hermann Sorg im Engel, Badnang**
 empfiehlt ihre Fabrikate in
 Kestleichen, Gefinseln, Lehnen, Konsolen,
 Stäbe zu Bienengerätschaften,
 sowie die **Uebernahme von Arbeiten jeder Art**
 unter Zusicherung reeller Bedienung.
 Ebenso empfiehlt dieselbe ihr Lager in
fertigen Möbeln und Spiegeln
 jeden Stils, ganzen Einrichtungen bei billig gestellten Preisen.

Die
Dampf-Färberei & chemische Waschanstalt
 von **Gg. Dietrich**
 empfiehlt zur **Herbst- und Winter-Saison** ihre nach neuestem System eingerichtete
Färberei
 für Herren- und Damengarderobe, Bett-,
 Tisch- und Bodenteppiche, Gardinen aller
 Art, Spitzen und Stickereien werden ge-
 waschen, gefärbt und gerahmt, auch selbst
 gewaschene und gefärbte werden gerahmt
 oder gefärbt und auf meiner neu einge-
 richteten **Universalmaschine** einzig in
 ihrer Art wieder wie neu hergestellt.
 Spannahme deutsches Reichspatent
 Nr. 7322.

Chem. Wascherei
 Erlaube mir noch besonders auf meine neueste Universal-Appreturmachine
 aufmerksam zu machen, welche es mir ermöglicht, alte und neue Stoffe zum Pres-
 sen und Delatieren bei sofortiger Ausführung aufs Schärfste und billigste zu richten,
 es werden die Stoffe auf dieser Maschine so schön weich und zart wie neu.
 Eine tüchtige
Stallmagd
 wird für sofort gesucht, hoher Lohn und
 gute Behandlung wird zugesichert.
 Von wem? sagt die
 Expedition d. Bl.

Fähchen,
 rein gehalten und in gutem Zustande,
 60, 120, 250 und 480 Liter haltend,
 wegen Platzmangel zu billigen Preisen.
 C. Weissmann.
Badnang.
 Bitte freundlich um bald-
 möglichste **Zurückgabe**
 meiner leeren **Cement- und**
Gyps-Säcke.
Albert Bauer.

**Thomasphosphat-
 Mehl**
 empfiehlt billigst
Albert Bauer.
 Badnang.

Blauen Vitriol
 zum Beizen der Saatkübel empfiehlt
 R. Höchel.
 Althütte.

**Thomasphosphat-
 mehl, Kainit**
 empfiehlt
Julius Koch.
 Einige zweieimrige

Sprittfässer
 hat billig abzugeben
Entzbach. Conditor Künzlen.
 Badnang.

4 Fässer,
 3 à 900 und 1 à 1200
 Liter und noch einige andere
 kleinere verkauft
G. Haberlein.

2 Biehlöcher
 zum Tröbieren im Schloss geeignet, 1 gute
eichene Krautstange, sowie 2 drei-
 eimrige **Faß** verkauft billig, wer? sagt die
 Expedition d. Bl.

Badnang.
 Ein größeres Quantum
Afche
 hat abzugeben
L. Schweizer.
 Einige Wogen

Dung
 hat zu verkaufen **Witwe Gröginger.**
 Einen ausgehaunten
Abtritt-Trog
 verkauft
B. Krauk a. Markt.
 Ein tüchtiger, solider

Arbeiter,
 der auf Schwarzleder gut bewandert ist,
 findet sofort gute Stelle. Nähere Aus-
 kunft erteilt
Karl Fichtner.

Ein junger Mann
 mit schöner Handschrift findet auf einem
 hiesigen Comptoir sofort dauernde Stel-
 lung. Schriftliche Offerte unter B 25
 an die Expedition d. Bl. zu richten.
 Badnang. Ein jungerer solider

Lohnknecht
 findet sofort eine gute Stelle. Wo? sagt
Karl Fichtner.
 Ein ordentliches fleißiges
Mädchen
 sucht bis Martini

Brenninger-Zwink.
 Ein solides
Mädchen
 kann bis Martini eintreten. Bei wem?
 sagt die
 Expedition d. Bl.

C. A. W. d. G. & Z.
 Samstag Abend geistliche Unter-
 haltung für Mitglieder im Gasthaus zum
deutschen Kaiser.
 Der Vorstand

Durch ganz besonders vorteil-
 haften Einkauf bin ich in der Lage
Tuch- & Buxskin-Reste
 zu staunend billigen Preisen abzu-
 setzen, so daß von keiner Seite
 billiger offeriert werden kann,
 veräume daher Niemand, sich
 bei Bedarf
Mutter
 kommen zu lassen.
S. Witt, Murhardt.
 Aussteuer-
 Artikel
Bettfedern und
Fertige Betten
 Neueste Bedienung und billigste
 Preise werden zugesichert.
 NB. Zum Bestreichen der Betten wird nur
 bestes **Bienenwachs** u. kein **Kunstwachs** verwendet.

Badnang.
Bestellungen auf
Ia. 1891er Wein
 rot und weiß von **Neustadt a. d. Haardt,** nehmen entgegen
Jung u. Kumberger.

Herrn. Biel b. Stern
 empfiehlt die starken und dauerhaften
Schuhwaren der mech. Schuhfabrik **Badnang**
 von **Josef Feigenheimer**
 aufs Beste. Gleichzeitig erlaube ich mir auf mein großes Lager in
Winterschuhen
 aufmerksam zu machen.

Antilige Nachrichten.
 * Am 25. September wurde von der evangelischen
 Oberkirchenbehörde
 die Schulstelle in **Steinberg, Bez. Badnang,**
 dem Stellvertreter **Möll** in Pfaffenhofen, Bezirks
 Wadenheim,
 die in **Altunstra, Bez. Nagold,** dem Unter-
 lehrer **Keuerleber** in Höpfigheim, Bez. Worbach,
 übertragen

Tagesübersicht.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
 * **Stuttgart.** Der Antritt der Deutschen Partei
 hat nunmehr die Einzelheiten der 25jährigen Jubel-
 feier der Partei festgestellt. Samstag den 10. Okt.
 ist Empfang der Gäste und abends gefellige Vereinig-
 ung in der Kiehlhalle; Sonntag den 11. Okt. um
 11 Uhr ebenda der Parteitag mit Reden der Herren
 Universitätskanzler Dr. v. Weizsäcker und Dr. Wilh.
 Lang, und wie man hofft, auswärtiger Parteigenossen.
 Um 4 Uhr findet ein Festessen statt. Auf die Teil-
 nahme hervorragender Parteiführer, namentlich aus
 Bayern und Baden, darf, wie wir hören, mit Be-
 stimmtheit gerechnet werden.

* **Stuttgarter Straßenaufsehen.** Ueber die Volks-
 festtage (25.-28. Septbr.) wurden mit 62 Wagen
 und 247 dienstfähigen Pferden 109.630 Personen
 befördert.
 * **Schwurgericht Heilbronn.** 30. Sept. Dritter
 Fall. Am Sonntag den 2. August, nachmittags,
 machten vier junge Heiligheimer einen Ausflug nach
 Grögingersheim, woselbst sie in zwei Wirtshäusern
 einkehrten. Auf dem Heimweg zwischen Gröf-
 und Klein-Ingersheim gingen zwei der Heiligheimer,
 Johannes Fisele, lediger Weingärtner und Wilhelm
 Möhrer, lediger Zimmermann, etwas voraus. Als
 diesen der 15 Jahre alte Schneidberchling Gottfried
 Kofin, welcher einen Bruch bei seinen Eltern in
 Kleingersheim gemacht hatte und nach Weisingen zu
 seinem Meister zurückkehren im Begriffe war, in der
 Nähe der Mühle an einer Stelle, an welcher auf der
 einen Seite eine Windergmauer ist, auf der anderen
 der Neckar hart vorbeifließt, begegnete, soll Johannes

Ferd. Kapphan
 Sattler & Kürschner
Badnang
 empfiehlt alle in sein Fach
 einschlagenden Artikel.

Badnang.
Schöne Neue
Milchner-Häringe
 empfiehlt
 Alb. Jelenkammer.
Erstklasszucker
 empfiehlt billigt
 Alb. Jelenkammer.
Nächsten Sonntag
Gebakene
Fische,
 wozu freundlichst einladet
 A. Breuninger z. Bad.

Badnang.
Photographie.
 Jeden Sonntag durch
C. Oswald, Photograph.
 Samstag Abend u. Sonntag
Winkel-Buchen
 und andere Kuchen
 Frank z. deutschen Kaiser.

Gisele, nachdem er den Kofin gefragt hatte, wo er
 herkomme, zu dem letzteren gesagt haben: „Zigarr oder
 Geld her, sonst schlag ich dich an die Wand hin, daß
 du verästelst.“ Als derselbe versicherte, weder Geld
 noch Zigarre zu besitzen, habe er ihm in die Brusttasche
 gelangt und nachdem er nichts gefunden, ihn mehrmals
 mit der Faust an das Kinn geschlagen. Wilhelm Möhrer
 sei dann herbeigekommen und habe den Kofin, welcher
 gemeint habe, nach den Worten „was will der da“,
 hin und her geschaut und auf den Boden geworfen.
 Der Kofin ging nach Kleingersheim zu seinen El-
 tern zurück, erzählte diesen die Sache, sein Vater hielt
 die Heiligheimer, als sie durchstamen an und hielt ihnen
 das Atterant auf seinen Sohn vor. Johannes Gisele
 steht nun unter der Auflage der vorerwähnten rückerischen
 Erpressung vor dem Schwurgericht. Nachdem der An-
 geklagte schon im Vorverfahren verschiedene abweichende
 Angaben gemacht hat, suchte er in der Hauptverhand-
 lung die Schuld auf den als Zeugen vorgehabenen
 Wilhelm Möhrer zu wälzen. Der angefallene Kofin,
 welcher wegen jugendlichen Alters nicht bedingt werden
 kann, übrigens ein glaubwürdiger Eindruck hervor-
 rief, machte seine Angaben in bestimmter Weise. Fest-
 gestellt wurde unter anderem, daß Gisele und Möhrer,
 bevor sie nach Kleingersheim hincingingen, ihre Kopf-
 bedeckungen vertauschten. Der erste Staatsanwalt
 Hauptmann beantragte Verurteilung der Schuldfrage, der
 Verteidiger Rechtsanwalt Mosang Verneinung, da es
 sich nur um eine nicht vor das Schwurgericht gehörige
 Mißhandlung des Kofin, nicht aber um eine räube-
 rische Erpressung handeln könne. Der Obmann der
 Geschworenen, Carl Dietzsch, Rittergutsbesitzer von
 Katharinenhof verurteilte den die Schuldfrage verneinenden
 Wahrspruch der Geschworenen, worauf vom Ge-
 richt der Angeklagte freigesprochen und auf freien
 Fuß gesetzt wurde.
 * **Gaidorf.** Das elektrische Licht macht in un-
 serem Bezirk rasche Fortschritte: in ca. 3 Wochen
 wird solches auch in der Mühle des Hrn. J. Fritz zu
 Mühlberg erstehen aus ca. 30 Glühlampen, einge-
 richtet von der elektrotechnischen Fabrik C. und G.
 Fein in Stuttgart, welche auf der Frankfurter Aus-
 stellung großartig ausgestellt hat und deren Leistungen
 unlängst auch von Sr. Maj. dem König durch die
 Verleihung der goldenen Medaille für Kunst und
 Wissenschaft an den Hrn. C. Fein anerkennende Aus-
 zeichnung gefunden haben.
 * **Bahnhof Wadenburg-Künzelsau.** Die Grunds-
 erwerbungen für die Lokalbahn Wadenburg-Künzelsau
 nahmen bis jetzt einen günstigen Verlauf und sind für
 die Hälfte der 12 1/2 km langen Bahnstrecke anstands-
 los und ohne Anwendung des Zwangsversteigerungs-
 verfahrens vollzogen. Die Arbeiten für das etwa 6 1/2 km
 umfassende I Arbeiterlos von Künzelsau bis zur Wad-
 senerscheide zwischen Kupper u. Kocher bei Kubach werden
 demnächst zur Vergebung gebracht werden. Die bereits
 in Angriff genommenen Arbeiten für die Ueberführung
 der Staatsstraße über die Bahn bei Künzelsau und
 für die Erstellung der Zufahrtsstraße zum Bahnhof
 Künzelsau werden, vorausgesetzt, daß der Winter nicht
 unerwartet früh eintritt, in der Hauptwoche noch in
 diesem Jahr vollendet werden. Überantwurf und bau-
 liche Inangriffnahme des II. Arbeiterloses Kubach-
 Kupperzell-Wadenburg werden nach dem Stand der
 Vorarbeiten im kommenden Jahre so zeitig erfolgen
 können, daß, falls nicht unerwartete Schwierigkeiten sich
 ereignen, die Eröffnung der Bahn auf den vorgesehenen
 Termin, den 1. Oktober 1892 mit Sicherheit in Aus-
 sicht genommen werden kann.
 (St. Anz.)
 * **Minengen.** Einen Beweis von sehr freundlicher
 Gesinnung hat der General v. Böckern dadurch
 gegeben, daß er letzten Montag hieher kam, bei einem
 in dem deutsch-französischen Krieg unter seiner Führung
 gekannten Soldaten vorüber und denselben mit einem
 längeren Besuch erfreute. Der General unterhielt sich
 in freundschaftlicher Weise und erinnerte sich mit launens-
 werter Genauigkeit sowohl der einzelnen Persönlichkeiten
 seiner Mannschaft, als der oft bis ins Kleinste gehenden
 Begebenheiten seiner großen Zeit.
Notizweil, 30. Sept. Gestern nachmittags trafen
 die Teilnehmer an der hier ihren Anfang nehmenden
 Generalstabstreife des 13. (R. W.) Armeekorps
 aus den Garnisonen Stuttgart, Ludwigsburg
 und Ulm hier ein, im Ganzen 4 Stabsoffiziere, 1
 Unterleutnant, 6 Hauptleute, 1 Rittermeister, 4 Pre-
 mier-Lieutenants, mit 1 Unteroffizier, 28 Mann und
 32 Pferden. Die Uebungsreise leitet der Chef des
 Generalstabes Oberstleutnant v. Gillingheim. Die
 Herren, welche größtenteils in Privatgäulen unterge-
 bracht sind, haben heute früh mit den Uebungsritten
 begonnen. Morgen geht das ganze Kommando nach
 Donaueschingen.
 * **Neutingen.** Der Einweihung der Spinn-
 und Webeschule, welche am kommenden Samstag
 stattfinden soll, werden verbühten Nachrichten zufolge
 der Staatsminister des Innern v. Schmidt, Direktor
 v. Gaupp, Dierrog-Nat v. Gärtner und Regierungs-
 rat v. Nagel bewohnen. Für die Feier, zu der sich
 eine stattliche Zahl ehemaliger Zöglinge der Webeschule
 einfinden wird, werden seit Wochen großartige Vor-
 bereitungen getroffen.
Nottingen, 1. Okt. Der Mörder der in
 Dettenhausen ermordeten beiden Arbeiter wurde
 verhaftet, es ist ein Bäcker Moll aus Dattenhofen.
 Die wegen Mordverdachts Verhafteten, Marie Schramm
 aus Stuttgart, sowie Bäcker Frank und Genossen,
 wurden freigelassen. Moll ist geflüchtet.
 * **In Ulm** geriet in der Deutschhausgasse ein 3 1/2
 Jahr' altes Mädchen unter ein Geschloß einer die Straße

durchfahrenen Batterie. Das Koh ging über beide Hügel, wodurch die Beiden zerquetscht wurden.

Berlin, 1. Oktober. Laut einer telegraphischen Meldung ist gestern Abend auf der Eisenbahnstrecke Eins-Weglar zwischen Auenburg und Waldenstein am östlichen Ausgange des Cramburg Lunnels ein von Trier kommender Bilgerzug auf einen von Koblenz gekommenen, infolge defekter gewordener Maschine liegen gebliebenen Schnellzug aufgefahren.

Berlin, 1. Oktober. Der internationale Stenografentag wurde heute durch den Sch. Regierungsrat Wendt eröffnet.

* Unsere Marine. Nachdem erst unlängst die Presse in San Francisco dem Auftreten des Kreuzer-Geschwaders reiches Lob gezollt, lassen die letzten Nachrichten aus Chile erkennen, daß unsere Matrosen auch dort ihren guten Ruf alle Ehre machten.

* Der Reichsanz. meldet den am 28. Sept. erfolgten Tod der regierenden Fürstin Ida von Neuch-Orléans, ältere Linie. (Fürstin Ida Mathilde Welfen, geb. 28. Juli 1852, Tochter des regierenden Fürsten Adolf zu Schaumburg-Lippe, vermählte sich am 8. Okt. 1872 mit dem Fürsten Heinrich XXII. von Neuch.)

* Die badijischen Wahlmännerwahlen haben der nationalliberalen Partei eine große Niederlage gebracht. Von ihren Mandatanten sind gegen 15 ihren Gegnern zugefallen, 8 dem Zentrum, 5 den Freisinnigen, 2 den Sozialdemokraten (Mannheim) 1 (Karlsruhe-Land) den Konservativen. Mit knapper Not werden die Nationalliberalen ihre Mehrheit in der II. Kammer diesmal noch behaupten können mit 32 Stimmen.

Deisterreich-Ungarn. Prag, 1. Okt. Der Kaiser setzte gestern den Besuch der Ausstellung mittags fort; er besichtigte eingehend die Abteilungen für die Zuckerindustrie, die Maschinenhalle, die Land- und Forstwirtschafts-Ausstellungen, die Pferde- und die Fischereiausstellungen, überall den Ausstellern Lob spendend und verabschiedete sich von dem Grafen Ledwith mit dem Ausdruck der Bewunderung für die Ausstellung, welche ein Beweis des Fortschritts sei, den das Land auf allen Gebieten gemacht habe.

Wien, 1. Okt. Meldungen der heutigen Abendblätter zufolge erplöbieren vergangene Nacht auf der Hofenhaler Eisenbahnbrücke 2 von verbrecherischer Hand gelegte Bomben, kurz bevor Kaiser Franz Joseph die Brücke passierte. Nach amtlichen Mitteilungen hat es sich bei der beabsichtigten Sprengung eines Baum gehandelt, ein Verkehrsbehinderung zu schaffen, damit die Keise des Kaisers nach Reichenberg verhindert werde. (S. M.)

Peft, 1. Okt. Eine demnächst erscheinende Broschüre zur Bahnpost wird nachweisen, daß die Einführung des Zonen tariffs 5 1/2 Millionen Gulden Uberschuß ergiebt.

Italien. Mailand, 30. Sept. Auf der im Bau begriffenen Eisenbahnlinie Dvada-Lecti stürzte gestern ein Teil des Tunnels von Panicata ein, wodurch der Eingang verperrt. 22 im Tunnel befindliche Arbeiter sind verschüttet. Bisher wurden zwei tot und einer schwer verletzt zu Tage gefördert. Durch eine kleine Öffnung gelang es, Luft und Lebensmittel zuzuführen. Deshalb ist die Hoffnung noch vorhanden, die Eingeschlossenen zu retten.

Belgien. Brüssel, 30. Sept. Heute mittag erschloß sich General Boulanger auf dem Friedhofe von Zedel am Grabe seiner Geliebten, Madame de Bonnemain, seit deren Tode er täglich das Grab besuchte. Er erschloß sich mit einem französischen Revolverbulleten; die Kugel schlug von der linken durch die rechte Schläfe, so daß der Tod augenblicklich eingetreten sein muß. Arbeiter fanden die Leiche. Auf dem Herzen trug Boulanger die Photographie der Frau Bonnemain. Die Leiche wurde nach der Wohnung Boulangers übergeführt. - Weitere Einzelheiten über den Selbstmord Boulangers lassen denselben als lange vorbedacht erscheinen. Der General hoffte anlässlich der Pariser Messe der Kaiserin Friedrich nach Frankreich zurückkehren zu können; als jedoch diese Hoffnung fehlschlug, erklärte Boulanger offen, er habe das Leben satt. Boulanger lebte in den letzten Monaten von einer Rente, welche ihm Frau Boulanger anwies.

Südamerika. * Ueber Unruhen in Guatemala wird über

New-York nach Privatmeldungen aus Mexiko berichtet: Nach dreitägigen blutigen Kämpfen blieb Präsident Barillas Herr von Guatemala, die Stadt ist voller Soldaten, der Belagerungszustand ist proklamiert. Die Proklamation der Diktatur von Barillas wird erwartet. Während der dreitägigen Kämpfe gab es 500 Tote, 2000 Verwundete. Die Kämpfe dauern fort. Die Revolution brach gelegentlich der Unabhängigkeitstagsfeier aus. Barillas ließ die auffällige Bevölkerung niederwarfischen. Eine Revolution ist gleichfalls ausgebrochen in Quetzaltenango, wo die Führer 2000 Aufständische zusammengezogen hatten. Die Wohnung des Präsidenten Barillas ist von zwei Regimentern Infanterie und Artillerie umgeben. Die Republik San Salvador konzentriert Truppen an der Grenze von Guatemala, um, falls die Revolution weitergreift, einzurücken. Die Gesandtschaften Guatemalas in Paris und Washington behaupten, ohne Nachrichten von diesen Vorgängen zu sein.

Verschiedenes. * Ua. Anlässlich der Reservistenfestlegung war am Sonntag ein Mädchen mit einem etwa einjährigen Kinde auf dem Bahnhof. Als das Reichen zum Abfahren des Zugs erkante, reichte das Mädchen dem Vater des Kindes dieses noch in den Wagen und sagte: „Da, gib dein Vater noch a Schmägle.“ Der Reservist nahm die Kleine in die Arme, küßte sie und in demselben Augenblick setzte sich der Zug in Bewegung. Rasch wollte der Mann das Kind zum Wagen hinausreichen, aber siehe da, dessen Mutter war verschwunden. Sie dachte wahrscheinlich, das Pfand der Liebe sei bei dem Vater besser aufgehoben als bei ihr und hatte sich, als der Mann das Kleine nahm, rasch entfernt. Unter dem Jubel der Kameraden blieb dem Reservisten nichts übrig, als den Keinen Schreihäns in die Heimat mitzunehmen.

* Aus Schlefien wird der R. Z. unterm 27. Sept. folgendes mitgeteilt: In einer Apotheke in Friedland war der Apotheker Wanda mit seinem Haushalter im Laboratorium beschäftigt. Phosphorpilzen angusfertigt, als plötzlich eine Explosion erfolgte und beide Personen, mit Phosphor bedekt, in heißen Flammen standen. Mit Hilfe der Nachbarn konnten die brennenden Kleider des Apothekers gelöscht werden, diejenigen des Haushalters waren aber derart von Phosphor durchtränkt, daß der Brand nicht nur nicht durch Wasser, sondern nicht einmal durch Aufschütten von Sand erstickt werden konnte. Einer Feuerfäule gleich rannete der Unglückliche, von den furchtbaren Schmerzen gepeinigt, umher. Erst nachdem alles Phosphor verbrannt war, hörte das Feuer auf. Der Zustand des Haushalters ist ein hoffnungsloser. Die Verletzungen des Apothekers sind leichter. Merkwürdigerweise sang sein Bari später, als er sich denselben infolge Juckens heftig rieb, nochmals zu brennen an. Die Ursache der Explosion wird auf das Zerpringen einer Retorte zurückgeführt.

Neueste Nachrichten. Rom, 2. Okt. Der Kongreß der katholischen Jugend nahm folgende Tagesordnung an: Der internationale katholische Jugendbund erklärt sich für konstitutiv.

Brüssel, 2. Okt. Boulanger hinterließ ein politisches und ein Privat-Testament. Prinz Napoleon erschien im Trauerhause. Der Mechelner Erzbischof verweigert die kirchliche Bestattung. S. O. B.

Sanbeproduktbörse. Stuttgart, 28. Sept. Fluue Stimmung und lebloses Geschäft war am Weltmarkt für Getreide in abgelaufener Woche vorherrschend. Von den süddeutschen Märkten wird größere Zufuhr gemeldet. Absatz rasch bei sich gleichbleibenden Preisen. Die Börse ist ziemlich gut besucht. Geschäft ist belangreich. Der Hopfenmarkt war mit 140 Ballen besahren, Verkauf ruhig. Preis von 60-80 M. per Ztr.

Wir notieren per 100 Kilogr. Weizen Nikolaiff 24 M. 58 Pf., Dinkel 15 M. 50 Pf., Weizen, ungar. 20 M. 75 Pf., Aderbohnen 15 M. 50 Pf.

Fruchtpreise. Baden, den 30. September 1891. höchst mittel niderst Dinkel 8 M. 80 Pf. 8 M. 52 Pf. 8 M. 20 Pf. Haber 7 M. 30 Pf. 6 M. 95 Pf. 6 M. 80 Pf. Roggen - M. - Pf. 10 M. - Pf. - M. - Pf. Weizen - M. - Pf. 13 M. - Pf. - M. - Pf. Ger pr. Ztr. 1 M. 60 Pf. bis 1 M. 80 Pf. Stroß " " 1 M. 15 Pf. bis 1 M. 25 Pf.

Niedlingen, 28. Sept. Korn alt 12 M. 79 Pf., Korn neu 11 M. 95 Pf., Roggen 11 M. 50 Pf., Gerste 8 M. 79 Pf., Hafer 6 M. 60 Pf.

Obstpreise. Eplingen, 29. Sept. Am Güterbahnhof 5 Wagen öferr., 1 bayer., 1 hess. Mostobst; der Zentner 4 M. 50 Pf. bis 5 M.

Neulingen, 30. Sept. 4 Wagen bayer., schweiz. und öferr. Mostobst am Bahnhof; 4 M. 30 bis 4 M. 60 Pf. der Ztr.

Seilbrunn, 1. Oktober. Kartoffel- und Obstmarkt. Auf dem heutigen sehr lebhaften Markt stellten sich die Preise für gelben Kartoffeln 3,40 bis 3,80 M., bei blauen 4-4,20 M., bei Wurfs-Kartoffeln auf 4-4,60 M., bei Bisquit auf 4 M., Magnum bonum auf 3,80 M.; bei gemäßigtem Obst auf 4,90-5,50 M., bei Äpfeln auf 5 bis 6 M., bei Birnen auf 5 M., bei gebrochenem Obst auf 7-8 M.

Stuttgart, 30. Septbr. Güterbahnhof. Zufuhr 27 Waggons = 5400 Ztr. Mostobst meist öferr. und ungar. Preis pr. Waggon 840-860 M., pr. Ztr. 4 M. 45 bis 4 M. 70 Pf.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang (mit Filialen) am Sonntag den 4. Oktober. Vormittags Predigt: Herr Dekan Kälchreuter. Nachm. Kinderlehre (Mädchen): Herr Stadtvicar Zmhof. Filialgottesdienst in Heiningen: Herr Stadtvicar Zmhof.

Gestorben: im Stadthospital den 2. d. Mts.: Gottlieb Dutz, Weber, 68 Jahre alt, an Unterleibsentzündung. Begräbnung Samstag den 3. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr mit Fußbegleitung.

F. Beyer, Kaufmann, Rottweil. F. G. Hammer, Weinbräuer, Unterzürcher. Pauline Hartmann, Gienge a. Br., Richard Menzel, Neulingen. Dr. med. C. Braun, früher Stadtbarzt in Stuttgart, Delbronn.

Hieru ein zweites Blatt, ferner Anzeigungsvertrag & Jugendfreund Nr. 40.

Regl. Postverbindungen. Vom 1. Oktober 1891 an.

Table with columns: Ab (Station), Vorm., Nachm., and routes: Badnang-Bahnhof, Unterweißach, Lippoldswäler, Badnang-Kleinaspach.

Table with columns: Ab (Station), Vorm., Nachm., and routes: Badnang (Stadt), Großaspach, Kleinaspach, über Großaspach, in Badnang.

Table with columns: Station and Ort, and routes: Oppenweiler Station und Ort, von der Station.

Table with columns: Ab (Station), Station, and routes: Sulzbach a. M. - RAINHARDT, über Großherlach, in RAINHARDT, ab RAINHARDT, über Großherlach, in Sulzbach a. M. Station.

Table with columns: Ab (Station), Vorm., Nachm., and routes: Sulzbach a. M. - WILLSBACH, ab Spiegelberg, ab Neulautern, ab Löwenstein, an Willsbach.

Table with columns: Ab (Station), Station, and routes: Murrhardt - Weilzheim, ab Murrhardt, an Weilzheim, ab Weilzheim, an Murrhardt.

Table with columns: Ab (Station), Station, and routes: Ruderberg - Weilzheim, ab Ruderberg, in Weilzheim, ab Weilzheim, in Ruderberg.

Table with columns: Aus (Station), Vorm., Nachm., and routes: Fichtenberg - Gschwend, ab Fichtenberg, in Gschwend, ab Gschwend, in Fichtenberg.

Table with columns: Ab (Station), Vorm., Nachm., and routes: Fichtenberg - Derröth, ab Fichtenberg, in Derröth, ab Derröth, in Fichtenberg.

Table with columns: Ab (Station), Vorm., Nachm., and routes: Marbach - Weilstein, ab Marbach Bahnhof, über Murr, Steinheim, Kleinbottwar, Großbottwar, Oberstengel, in Weilstein.

Table with columns: Ab (Station), Vorm., Nachm., and routes: Marbach Bahnhof, über Oberstengel, Großbottwar, Kleinbottwar, Steinheim, Murr, in Marbach Bahnhof.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Badnang. Fr. Bötz, Schneider empfiehlt sein neuortiertes Lager in Kammgarn und Bukskin zu den billigsten Preisen. Gleichzeitig empfehle mich in der Anfertigung sämtlicher Herren-Garderobe; auch nicht von mir gekaufte Stoffe werden bei billigster Berechnung verarbeitet.

Unterweischach. Mein mit vielen Neuheiten ausgestattetes Lager in Kleiderstoffen, einfarbig, kariert u. gestreift, Beige, Lama & Baeder, Wollenen Flanellen, Baumwollflanellen zu Kleidern und Hemden, Unterrockstoffe verschied. Art empfehle zu den billigsten Preisen.

C. A. Stütz. Schwarz Tuch & Satin, Bukskin, Halbtag, halbwoolene & baumwollene Hosenzeuge einfach und doppelbreit empfehle in größter Auswahl. C. A. Stütz.

Unterweischach. Mein neu eingerichteter, reichsortiertes Lager in Koch- & Regulieröfen eisernen Herden, Kochgeschirren aller Art, Herdbrillen, Schiebergestellen & Rosten, Raminputzgestellen & Dachsfestern empfehle unter Aufsicherung billiger Preise bestens. C. A. Stütz. Alte Öfen werden zu den höchsten Preisen angenommen.

Luther-Festspiel Heilbronn. „Luther“ ein kirchliches Festspiel von Dr. Hans Herrig. Die Hauptaufführungen finden an folgenden Tagen statt: 30. Oktober, 1. 2., 4., 6. und 8. Novbr. im Theatersaale. Beginn an Wertagen abends 7 1/2 Uhr. Sonntagen nachmittags 3 Uhr.

Bestellungen auf Eintrittskarten sind zu richten an die Buchhandlungen von Stritter und Kehler, oder Karl Kielmann, Heilbronn. Zahlungsbefehl. Bührdrerei von Fr. Stroß.

Es wird zur Verhütung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 und 122 Abs. 1 der Konturordnung bezeichneten Gegenstände - auf Montag den 2. November 1891, vormittags 9 Uhr - und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Freitag den 27. November 1891, vormittags 9 Uhr - vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Murrhardt. Mit Gegenwärtigen beehre ich mich mein Warenlager in Tuch, Bukskin, halbwoolenen & baumwoll. Hosenstoffen, wollenen & halbwoolenen Kleiderstoffen, Wollgarn, Normalhemden, wollene Westen auch fertige Kleider empfehle in Erinnerung zu bringen. Besonders mache ich auf meine frisch eingetroffenen Bukskin jedermann aufmerksam, welche ich durch günstigen Einkauf zu sehr billigen Preisen abgeben kann, rein wollene Bukskin von 3 M. an per Meter, die alle 1 M. 55 Pf. Muster stehen zu Diensten. Kein Schwund! Ueberzeugung macht wahr. Karl Wahl, gegenüber der alten Post.

Allgemeine Renten-Anstalt. Gegründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855. Gesamtvermögen Ende 1890: 66 1/2 Millionen Mark, darunter außer den Brämienreserven noch über 4 1/2 Millionen Mark Extrareserven. Versicherungsfond: ca. 40 Tausend Policen über 51 Millionen Mark versichertes Kapital und 1 1/2 Millionen Mark versicherte Rente. Alle Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Lebensversicherung. Einfache Todesfallversicherungen. Abgekürzte, bei Erreichung eines bestimmten Lebensalters oder im Falle früherer Todes zahlbare Versicherungen, sowie Versicherungen zweier verbundener Personen, zahlbar nach dem Tode der zuerst sterbenden Person. Dividenden genuss schon nach 3 Jahren. Dividende zur Zeit 30% der Prämie.

Rentenversicherung. Jährliche oder halbjährliche Leibrenten, zahlbar bis zum Tode des Versicherten oder bis zum Tode des längst Lebenden von zwei gemeinschaftlich Versicherten, sowie aufgeschobene für späteren Bezug bestimmte Renten. Alles dividendenberechtigt.

Die von der Anstalt betriebenen Versicherungsformen bieten dem Publikum Gelegenheit zur nützlichsten und sichersten Kapitalanlage und zur besten Altersversorgung bei niederen Brämienlagen u. höchst möglichen Rentenbezügen. Nähere Auskunft, Prospekt u. Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern in Badnang: Karl Kniefer, Lehrer, in Murrhardt: Otto Doderer, Kaufmann, in Sulzbach a. Murr: Karl Seiler, Mittelschullehrer. (M.)

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft. Express- und Postdampfschiffahrt. Hamburg - New-York vermittelt die schönsten und grünen deutschen Post-Dampfschiffe. Oceanfahrt 6 bis 7 Tage. Ausserdem Beförderung mit direkten deutschen Post-Dampfschiffen von Hamburg nach Baltimore, Brasilien, La Plata, Canada, Ost-Afrika, Westindien, Mexiko, Havana. Nähere Auskunft erteilt: F. A. Winter, C. Weismann, G. Holzwardt, Badnang. C. Kachel, A. Kurz in Murrhardt, Wilhelm Groß in Wianenden. (Nr. 970.)

Amschläge zu Geldrollen. Fr Stroß, Buchdruckerei.

Montag, 26. Okt. 9. J. vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause im zweiten Termin gemäß Beschluß des Gemeinderats, als Vollstreckungsbehörde, vom Neuzug zum Verkauf: und 1 gepolsterter Sessel. Zusammenkunft beim Rathhause. Liebhaber sind eingeladen. Gerichtsvollzieher Vinzgen.

Der Wurrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 119

Dienstag den 6. Oktober 1891.

60. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit 'Unterhaltungsblatt' in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf.

Ankündige Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Eröffnung der landwirtschaftlichen Winterschulen.

Die landwirtschaftlichen Winterschulen in Gall, Heilbronn, Ravensburg, Reutlingen und Ulm werden im Anfang des November d. J. wieder eröffnet werden.

Nächere Auskunft über den Lehrplan, die Kosten, die Unterbringung der Schüler in Privathäuser erteilen auf Verlangen die betreffenden Schulvorstände.

Aufforderung an einen Verschollenen.

An den längst verschollenen, vor vielen Jahren nach Amerika gereisten und angeblich im State Ohio ertrunkenen Johann Georg Grodenberger, geboren den 16. Dezbr. 1815.

Der am 27. Dezember 1819 geborene Johannes Holzwarth, früher Schulmeister in Hohnweiler, Gemeinde Hoppoldswiler, welcher in den 1850er Jahren nach Amerika gereist und längst verschollen ist.

Der am 27. Dezember 1819 geborene Johannes Holzwarth, früher Schulmeister in Hohnweiler, Gemeinde Hoppoldswiler, welcher in den 1850er Jahren nach Amerika gereist und längst verschollen ist.

Konkurs-Verfahren.

Ueber das Vermögen des Julius Kolesch, Schreiners in Badnang, wurde heute am 2. Oktober 1891, vormittags 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Gerichtsnotar Staudenmayer hier wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 und 122 Abs. 1 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände

Montag den 2. November 1891, vormittags 9 Uhr — und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Montag den 2. November 1891, nachmittags 3 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaunt.

Konkurs-Verfahren.

Ueber das Vermögen des Christian Arnold, Ziegeleibehers in Badnang, wurde heute am 3. Oktober 1891, nachmittags 5 1/2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Gerichtsnotar Staudenmayer hier wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 und 122 Abs. 1 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände

MEY'S Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen. aus starkem pergamentähnlichem Papier gefertigt und mit leinenähnlichen Webstoff überzogen, sehen ganz wie Leinenwäsche aus.

Wenn Ihr Dienstmädchen heute zum Colonialwarenhändler geht, so lassen Sie einen Carton von 'Weber's' Carl'sbader-Kaffee-Schwartz in Portionsfäden mitbringen.

Der Blinde. Novelle von Alphonse de Lamartine. (Fortsetzung.) 'Armer Mann!' sagte der Doktor bewegt. 'Und nun begreifen Sie, mein Herr, daß da Sie mit der Gewißheit der Wissenschaft mir sagten: 'Ich werde Ihnen das Augenlicht wiedergeben' — da Sie, wie Jesus, nur gleichsam die Hände auf meine Augen zu legen haben, um sie dem Lichte wieder zu öffnen

Patient' unterbrach er die Dankbarkeitsbeteuerungen des Blinden, 'Jetzt sind wir Freunde und schälen uns gegenseitig Vertrauen. Ich denke, Sie werden mich nun nicht über Gebühr neugierig finden, wenn ich Sie um Erzählung Ihrer Geschichte bitte. Ihre wohlgelesene Rede weißt mir so wenig zu Ihrer Situation und außerdem — ich gehe es Ihnen — ist Ihre Wohnung so verschieden von dem, was ich vermuten konnte, daß ich gespannt bin, Ihre Vergangenheit kennen zu lernen.

lassen. Das war wie eine Offenbarung für meine liebe Frau, die in dieser großen Not den Kopf nie verloren hatte. Sie verkaufte unser bißchen Gold und Gut und wir zogen nach Paris, wo, wie sie sagte, der einzige Platz für Unglückliche meines Lebens sei, wenn sie etwas verdienen wollten. Ich wußte nicht, was sie vorhatte, und ließ sie gehen. Nach einem Monat unersetzlichen Aufenthalt brachte sie mir einen Erlaubnischein der Polizeipräfektur, daß ich mich auf dem Plage, wo Sie mich gesehen haben, aufhalten und Almosen in Empfang nehmen dürfe.

naten von einer Rente, welche ihm Frau Boulanger anwies. Südamerika. In Guatemala wird über

Rebiger, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Badnang.

über Oberstfeld, Großbottwar, Kleinbottwar, Steinheim, Württemberg. 7.10. in Marbach Bahnhof. Nachm. 12. — 6.40

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgeboten, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 16. November 1891 Anzeige zu machen.

Eichenholz-Verkauf. Am Montag den 12. Oktober, vormittags 9 Uhr auf dem Rathaus in Rudersberg aus dem Staatswald Buch: 131 Stämme IV. Kl. (Wagnerholz) mit 27 Fm.

Taubenperre. wegen der Saatzzeit 10 Tage lang. Den 5. Oktbr. 1891.

Gläubigeraufruf. Ansprüche an die Verlassenschaftsmassen nachbenannter Personen sind binnen 8 Tagen beim K. Gerichtsnotar oder dem betreffenden Ortsnotar anzumelden, widrigenfalls solche unberücksichtigt bleiben.

Von Badnang: Böhm, Elisabeth Friedric, ledig. Eßer, Karl Christoph, pen. Schulmeister. Fischer, Friedr., Schuhmacher.

Von Oppenweiler: Ulmer, Regine Friedric, Bauers Witwe.

Von Reichenberg: Eßer, Wilhelm, Bauers Ehefrau von Reichenberg.

Haus-Verkauf. In der Zwangsversteigerungssache gegen Hermann Reintz, Richter hier, kommt am Montag, 26. Okt. d. J., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause im zweiten Termine gemäß Beschlußes des Gemeinderats, als Versteigerungsbehörde, vom Heutigen zum Verkauf:

Die Hälfte an einem 2stod. Wohnhaus mit Hofraum an der Sulzbacherstraße. B. Ver. Anschlag 4400 M. Anschlag 4500 M. Angebot im I. Termin 3800 M. Nachgebot 3805 M.

Die Lieferung von mehrerhalten 45 cm hohen und allweg 12 cm breiten behauenen Marksteinen — franco Schießberg — wird am Samstag den 10. Okt. 1891, vormittags 10 Uhr, im hiesigen Ratszimmer vergeben.

Mittwoch den 7. Oktober, nachmittags 1 Uhr, kommt im Exekutionsweg gegen bare Bezahlung zum Verkauf: 1 Käftchen mit Glasaussatz, 1 Kleiderkasten, 1 Wanduhr und 1 gepolsterter Sessel.